

Sechs junge Feinmechaniker aus der Bundesrepublik im Wettstreit

Ziel: in München dabei sein

In 25 Stunden müssen sie bei Siemens UB Med eine feinmechanische Schaltvorrichtung herstellen — Im August ist Internationaler Berufswettbewerb in München



Die Bewerber in der Feinmechaniker-Werkstatt an der Luitpoldstraße. Links vorne der einzige Teilnehmer aus dem Erlanger Raum, Manfred Stirnweiß aus Baiersdorf
Foto: Stümpel

Sechs junge Feinmechaniker schwitzen seit gestern in der Feinmechaniker-Werkstatt des Siemens-Unternehmensbereichs Med an der Luitpoldstraße hinter ihren Werkstücken: sie kamen aus der ganzen Bundesrepublik nach Erlangen und wollen sich hier für den dies-

jährigen Internationalen Berufswettbewerb in München qualifizieren.

Unter der Aufsicht von erfahrenen Fachleuten müssen die sechs Kandidaten selbständig eine feinmechanische Schaltvorrichtung herstellen. Sie haben dafür eine Arbeitszeit von

25 Stunden zur Verfügung, die heute mittag zu Ende geht. Die Prüfungskommission tritt anschließend zusammen und ermittelt den Sieger, der den Berufszweig der Feinmechaniker in München vertritt.

Der Wettbewerb findet heuer bereits zum 21. Mal statt. Er wird vom Deutschen Industrie- und Handelstag vom 5. bis 18. August durchgeführt. Man erwartet in München 17- bis 21-jährige Gesellen und Facharbeiter aus 25 Nationen, die 33 verschiedene Industrie- und Handwerksberufe vertreten.

Auch andere Städte Austragungsorte

Erlangen ist nicht der einzige Austragungsort in Mittelfranken. Bei der Firma Grundig in Fürth findet ebenfalls in diesen Tagen die Vorausscheidung der Industrie-Elektroniker statt, während bei Siemens in Nürnberg der beste bundesdeutsche Starkstromelektriker ermittelt wird.

Am morgigen Freitag fahren die Teilnehmer gemeinsam in die Fränkische Schweiz und um 16 Uhr werden im Rahmen einer kleinen Feier bei der Industrie- und Handelskammer in Nürnberg die Ergebnisse bekanntgegeben.